

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung 1

B. Haftungssituationen 3

C. Haftungsvoraussetzungen 67

D. Personenschaden 166

E. Regress personenschadensrechtlicher Ansprüche 484

F. Kapitalisierung von Renten 515

G. Abfindungsvergleich 555

H. Schriftsatzmuster 584

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 4. Auflage V
Abkürzungsverzeichnis XXIII
Literaturverzeichnis XLII

A. Einführung 1

B. Haftungssituationen 3

I. Verkehrsunfall 3

1. Gefährdungshaftung nach § 7 StVG 4

a) Pflichtversicherung 5

b) Haftungsbegrenzungen 5

c) Anspruchsvoraussetzungen 6

aa) »Kraftfahrzeug« 6

bb) »oder Anhänger« 7

cc) »Beim Betrieb« 8

dd) »Halter« 18

ee) § 7 Abs. 2 StVG 19

ff) Ausschluss nach § 8 StVG 20

d) Checkliste: Anspruch aus § 7 StVG 21

2. Haftung für vermutetes Verschulden nach § 18 StVG 21

3. Direktanspruch nach § 115 Abs. 1 Nr. 1 VVG 23

4. Ansprüche gegen die Verkehrsofferhilfe, § 12 PflVG 25

5. Checkliste: Verkehrsunfall 27

II. Arzthaftung 27

1. Einführung 28

2. Behandlungsvertrag 29

3. Vertragspartner 29

a) Niedergelassener Arzt 30

b) Praxisgemeinschaft 30

c) Gemeinschaftspraxis 30

d) Krankenhaushaftung 30

aa) Totaler Krankenhausaufnahmevertrag 31

bb) Krankenhausaufnahmevertrag mit Arztzusatzvertrag 31

cc) Gespaltene Verträge 31

e) Notfallbehandlung 31

4. Haftung 32

a) Behandlungsfehler 32

b) Aufklärungsfehler 33

5. Prozessuales 34

6. Beweisrecht und Beweislastumkehr 35

a) Grober Behandlungsfehler 35

b) Verletzung von Dokumentationspflichten 37

c) Verletzung der Befunderhebungs- und Befundsicherungspflicht 37

d) Voll beherrschbares Risiko 38

e) Beweisvereitelung 39

f) Beweisfragen bei Aufklärungsfehlern 39

7. Checkliste: Arzthaftung 40

III. Besonderheiten bei Kindern 41

1. Verkehrsunfall 41

a) Kind als Schädiger 41

aa) Sektorale Deliktsfähigkeit, § 828 Abs. 2 BGB 42

bb) Anwendungsbereich des § 828 BGB nach BGH 43

Inhaltsverzeichnis

cc)	Ansprüche bei Schädigung durch Kind	44
dd)	Sonderfall: »Fahren mit 17«	46
b)	Kind als Geschädigter.	49
c)	»Verschontes« Kind – Selbstaufopferung	51
d)	Beschlussempfehlungen des VGT 2013.	52
2.	Arzthaftung.	52
a)	Grundsätze.	53
b)	Nicht einwilligungsfähiger Minderjähriger.	53
c)	Einwilligungsfähiger Minderjähriger.	53
3.	Haftungsfreistellungen bei Minderjährigen.	53
4.	Schadensminderungspflicht	54
5.	Verjährung	54
6.	Besonderheiten beim Schadensumfang.	54
a)	Erwerbsschaden.	54
b)	Heilbehandlung	55
c)	Haushaltsführungsschaden	56
aa)	Arbeit der Kinder.	56
bb)	Arbeit für die Kinder	57
cc)	Versorgung und Betreuung bei stationärem Aufenthalt.	58
d)	Mehrbedarf	58
e)	Schmerzensgeld.	60
f)	Unterhaltsausfall	61
aa)	Kind als Hinterbliebener	61
bb)	Eltern als Hinterbliebene.	62
7.	Vergleich und Kapitalisierung.	63
8.	Vertretung des Minderjährigen	63
9.	Checkliste: Besonderheiten bei Minderjährigen.	65
C.	Haftungsvoraussetzungen	67
I.	Kausalität	68
1.	Allgemeines.	68
2.	Beweismaßstab	70
3.	Sonderfälle	73
a)	Allgemeines Lebensrisiko	73
b)	Schadensanlage	74
c)	Mittelbare Schäden	74
d)	Dazwischentreten Dritter	75
e)	Dazwischentreten des Verletzten.	77
f)	Grenzen der Zurechnung	78
g)	psychische Schäden – seelische Reaktionen	80
4.	Die Haftung mehrerer Täter.	85
5.	Hypothetische Kausalursachen	87
6.	Rechtmäßiges Alternativverhalten	89
7.	Checkliste: Kausalität	89
II.	Mitverschulden.	89
1.	Allgemeines.	90
2.	Zurechnung nach § 254 BGB (evtl.: i.V.m. § 9 StVG)	91
3.	Zurechnung nach § 17 Abs. 2 StVG	94
a)	Haftungsausschluss	94
b)	Prüfung der Abwägung nach § 17 Abs. 1, Satz 2 StVG	95
c)	Besonderheiten Fahrer/Halter/Insasse	96
d)	Kriterien für die Aufteilung der Verursachungsbeiträge	97
4.	Tabelle »Mitverschulden«.	98
5.	Sonderfall: Kindliches (Mit-)Verschulden, § 828 BGB	111

6.	Sonderfall: Mitverschulden bei Todesfällen	114
7.	Sonderfall: Mitverschulden mehrerer Beteiligter	114
8.	Checkliste: Mitverschulden	116
III.	Haftungsausschlüsse	117
1.	Einführung	117
2.	Prozessualer Vorrang des Sozialrechts, § 108 SGB VII	120
3.	Verkehrsrecht: Wegeunfall und Betriebsweg	123
4.	Haftungsprivilegierungen nach SGB VII	125
a)	§ 104 SGB VII: Unternehmer	125
b)	§ 105 SGB VII: Beschäftigte	125
c)	§ 106 Abs. 3 SGB VII: Auf gemeinsamer Betriebsstätte Tätige	125
d)	... nichtversicherte Unternehmer	128
5.	Schulunfälle	128
6.	Gestörte Gesamtschuld	129
7.	Familienprivileg	130
a)	Allgemeines	130
b)	Familienprivileg und Dritteistung	131
8.	Beamtenrecht	132
9.	Checkliste: Haftungsausschlüsse	132
IV.	Verjährung.	132
1.	Verjährungsfristen	133
2.	Kenntnis und grobfahrlässige Unkenntnis	136
3.	Hemmung der Verjährung.	140
a)	Hemmung durch Verhandlungen, § 203 BGB	140
b)	Hemmung durch Rechtsverfolgung, § 204 BGB.	144
aa)	Schmerzensgeldklage	144
bb)	Teilklage.	145
cc)	Feststellungsklage.	145
dd)	Prozesskostenhilfe	149
ee)	Mahnverfahren	149
ff)	Selbständiges Beweisverfahren	150
gg)	Streitverkündung	150
c)	Hemmung nach § 115 Abs. 2 VVG	150
d)	Hemmung im Adhäsionsverfahren	152
4.	Neubeginn der Verjährung.	152
5.	Vereinbarungen zur Verjährung	154
6.	Checkliste: Verjährung	155
7.	Checkliste: mögliche Komplikationen und Spätschäden bei typischen Verletzungen	156
V.	Haftungsfolgen – Überblick	157
1.	Schadensarten	158
2.	Unmittelbarer und mittelbarer Schaden	159
3.	Schadensminderungspflicht	160
4.	Vorteilsausgleichung	163
5.	Checkliste: Umfang des Schadensersatzanspruchs	164
6.	Checkliste: Klärung des Personenschadens	165
D.	Personenschaden	166
I.	Erwerbsschaden	169
1.	Allgemeines.	170
a)	Prozessuales	172
b)	Beweislast.	178
c)	Schadensminderungspflicht.	183
d)	Vorteilsausgleichung.	190
e)	Dauer des Schadensersatzanspruchs	192
f)	Brutto- oder Nettomethode.	196

Inhaltsverzeichnis

2.	Besonderheiten bei einzelnen Berufsgruppen.	197
a)	Abhängig Beschäftigte	197
b)	Selbstständige	199
aa)	Berechnungsmethode	199
bb)	Bestimmung des Gewinnentgangs.	201
cc)	Darlegung und Beweis	202
dd)	Sonderfall Gründungsbetrieb	204
ee)	Schadensminderungspflicht	206
ff)	Vorteilsausgleichung.	206
c)	Beamte	206
d)	Arbeitslose	208
e)	Gesellschafter	209
3.	Eigenleistungen (Hausbau)	210
4.	Kinder, Jugendliche, Auszubildende, Studenten.	211
a)	Allgemeines	211
b)	Verzögerter Berufseinstieg	212
c)	Änderung/Aufgabe des Berufsziels	213
d)	Beispiele.	216
e)	Schadensminderungspflicht.	222
f)	Beschlussempfehlungen des VGT zum Thema »Erwerbsschaden Jugendlicher«. . .	223
5.	Erwerbsschaden und Auslandsberührung	224
6.	Checkliste: Darlegung des Erwerbsschadens	225
II.	Haushaltsführungsschaden	226
1.	Rechtsgrundlagen.	227
2.	Sonderfälle	229
a)	Nichteheliche Lebensgemeinschaft	229
b)	Gleichgeschlechtliche Beziehungen.	231
c)	Kinder, Eltern, Großeltern	231
3.	Maßgebender Umfang der Arbeiten	233
a)	Speziell: Kinder.	235
b)	Speziell: Haustiere	236
c)	Negativabgrenzung	238
4.	Maßstab der Bezifferung: Kosten einer Ersatzkraft	238
a)	Maßgebender Stundensatz	239
b)	Sonderfall: Krankenhausaufenthalt	245
c)	Sonderfall: Bagatellschädigung.	245
aa)	Maßstab: MdH	245
bb)	MdH und »Bagatellgrenze«?.	246
cc)	Kompensation durch Umverteilung der Arbeiten unter den Partnern?. . . .	246
dd)	Kompensation durch Umverteilung der Arbeiten des Geschädigten?.	248
ee)	Kompensation durch Haushaltsgeräte	248
ff)	Sonderfall: Gleiche Arbeit mit höherem Zeitaufwand – gleiche Zeit mit weniger Arbeitsaufwand	249
gg)	Sonderfall: befristeter Ausfall von Arbeiten	250
5.	Dauer des Haushaltsführungsschadens/Ersatzanspruch im Alter	251
6.	Berechnungsmethodik.	254
a)	Reale Ersatzkraftberechnung	254
b)	Fiktive Ersatzkraftberechnung	254
aa)	Freie Schätzung nach § 287 ZPO	254
bb)	Schätzung nach Schulz-Borck/Pardey	255
cc)	Schätzung durch Sachverständige	264
7.	Sonderfall: Haushaltsführung des Alleinstehenden	266
8.	Prozessuales.	268
9.	Beschlussempfehlungen des VGT 2010 zum Thema »Haushaltsführungsschaden«. . . .	269
10.	Beschlussempfehlungen des VGT 2024 zum Thema »Haushaltsführungsschaden«. . . .	270

11.	Checkliste: Informationen zum Haushalt	270
12.	Checkliste: Haushaltsführungsschaden.	272
III.	Heilbehandlungskosten	272
1.	Umfang der Ersatzpflicht.	273
a)	Keine fiktiven Behandlungskosten	274
b)	Privat oder gesetzlich – Zweiklassenmedizin (auch) im Schadensrecht?	275
c)	Einzelfälle besonderer Behandlungen	278
2.	Nebenkosten	279
a)	Besuchskosten.	279
b)	Fahrten	281
c)	Begleitpersonen.	282
d)	Begleitkosten stationären Aufenthalts	282
e)	Atteste	284
3.	Schadensminderungspflicht	284
4.	Vorteilsausgleichung	287
5.	Checkliste: Heilbehandlungskosten	289
IV.	Vermehrte Bedürfnisse	289
1.	Entstehung	291
2.	Mehraufwendungen	291
a)	Einmalaufwendungen.	292
b)	Pflege	292
aa)	Pflege durch Pflegepersonal	292
bb)	Pflege durch Angehörige	293
cc)	Sonderfall: Pflegeleistungen der Eltern gegenüber Kindern	295
dd)	Pflege durch den Schädiger	297
c)	Sonderfall: Einmalige Aufwendungen für Haus/Wohnung	298
d)	Sonderfall: Anschaffung/Umrüstung eines Fahrzeugs	298
e)	Sonstige Einzelfälle Sonderbedarf	300
3.	Vorteilsausgleichung	303
4.	Prozessuales.	304
5.	Checkliste »Mehrbedarf«	305
V.	Schmerzensgeld – allgemeines	305
1.	Haftungstatbestände	306
2.	Schutzzumfang	308
3.	Bemessungsumstände/»Tabellen«	309
a)	Bemessungsumstände.	309
aa)	Ausgleichsfunktion.	309
bb)	Genugtuungsfunktion.	311
b)	Bemessungsfaktoren des Schmerzensgeldes.	314
c)	Insbesondere: Alter des Verletzten.	317
d)	Umgang mit Schmerzensgeld-Tabellen	320
e)	Beschlussempfehlungen des VGT zur Schmerzensgeldbemessung	330
4.	Checkliste: Bemessungsfaktoren des Schmerzensgeldes	330
VI.	Schmerzensgeld – Sonderfälle	331
1.	Schockschäden.	331
a)	Einleitung	332
b)	Schockschaden des Unfallopfers.	333
c)	Schockschaden bei Helfern und Betreuern.	334
d)	Schockschaden aufgrund von Verletzung/Tod naher Angehöriger.	335
aa)	Gesundheitsschaden	337
bb)	Verständlicher Anlass	339
cc)	Nahe Angehörige	339
dd)	Zurechnung des Mitverschuldens des Getöteten?	340
ee)	Beschlussempfehlungen des VGT zum Thema »Angehörigenschmerzensgeld«	340

Inhaltsverzeichnis

2.	Baldiger Tod	340
a)	Grundsatzentscheidung BGH NJW 1998, 2741	341
b)	Beispielsfälle	343
3.	Schwerstverletzungen	344
a)	Zerstörung der Persönlichkeit	347
b)	Schwerste Verletzungen	347
c)	Querschnittslähmung	348
d)	Schmerzensgeldkapital oder Schmerzensgeldrente?	348
aa)	Begriff und Berechnung	348
bb)	Voraussetzungen der Rente	349
cc)	Schmerzensgeldrente und Abänderungsklage	349
dd)	Checkliste Rentenanspruch – ja oder nein?	350
4.	HWS-Verletzungen	351
a)	Einleitung	351
b)	Beweismaßstab	352
c)	Harmlosigkeitsgrenze	353
d)	Einflussparameter für eine Verletzung	357
e)	Symptome	358
f)	Darlegung und Beweis	359
g)	Hinweise für die Klage	361
h)	Checkliste: Klagevortrag zur HWS-Verletzung	361
5.	Schmerzensgeld und Auslandsberührung	362
VII.	Der Schmerzensgeldprozess.	363
1.	Rechtsweg.	364
2.	Gerichtsstand	364
3.	Die Parteien des Schmerzensgeldprozesses	364
4.	Inhalt des Anspruchs	365
5.	Klageantrag.	369
6.	Feststellungsantrag	371
a)	Anwendungsbereiche der Feststellungsklage	371
aa)	Verjährung	371
bb)	Vollstreckungs-/Insolvenzprivilegierung	372
b)	Feststellungsinteresse	374
c)	Begründetheit der Feststellungsklage.	375
d)	Prozessuale Besonderheiten	375
7.	Streitwert/Kosten	376
8.	Beschwer	377
9.	Adhäsionsverfahren	378
a)	Einführung.	378
b)	Verfahrensgegenstand	378
c)	Verfahrensbeteiligte	379
d)	Antragstellung.	379
e)	Rechtsstellung des Antragstellers	380
f)	Entscheidung des Gerichts	381
aa)	Sachentscheidung.	381
bb)	Vergleich	383
g)	Vor- und Nachteile des Adhäsionsverfahrens	384
10.	Prozesskostenhilfe und Schmerzensgeld	385
a)	Prozesskostenhilferecht	385
b)	Bemessung und Zuständigkeitsfragen im PKH-Verfahren.	386
11.	Checkliste: Aufbau der Schmerzensgeldklage.	390
VIII.	Schmerzensgeld – Allgemeines zu den Tabellen	391
IX.	Schmerzensgeldentscheidungen zur Arzthaftung.	391
1.	Arm, Hand	391
2.	Auge	392

3.	Bauch/Innere Organe	392
4.	Behandlungsverzögerungen/verzögerte Diagnosen	393
5.	Bein.	395
6.	Brust	396
7.	Dekubitus.	396
8.	Entzündungen.	396
9.	Geburtsschäden	397
10.	Genitalien.	398
11.	Geschlechtskrankheiten.	399
12.	Gesicht/Hals	400
13.	Herz	401
14.	Hüfte/Becken	401
15.	Infektionen	402
16.	Lähmung	403
17.	Lunge.	404
18.	Mund/Lippe	404
19.	Narben.	405
20.	Nerven.	405
21.	Schilddrüse	406
22.	Schock	406
23.	Schönheitsoperationen	407
24.	Schulter	408
25.	Schwangerschaft, ungewollte	408
26.	Schwerstverletzungen	409
27.	Speiseröhre	411
28.	Stimmband	411
29.	Tod, baldiger	411
30.	Verbrennungen	412
31.	Wirbelsäule.	413
32.	Zahn	413
33.	Zunge	415
X.	Schmerzensgeldentscheidungen zu Verkehrsunfällen	415
1.	Arm.	415
2.	Augen	417
3.	Bauch/Innere Organe	417
4.	Bein.	417
5.	Brust	419
6.	Gesicht.	421
7.	Hals, HWS.	421
8.	Hand	422
9.	Hüfte.	423
10.	Konversionsneurose	424
11.	Lunge.	424
12.	Nase	425
13.	Nerven.	425
14.	Platzwunden, Prellungen, Quetschungen	426
15.	Schädel.	427
16.	Schlüsselbein	429
17.	Schulter	430
18.	Schürfwunden, Schnittwunden.	431
19.	Schwerstverletzungen	432
20.	Tod, baldiger	433
21.	Wirbelsäule.	434

Inhaltsverzeichnis

XI. Entgangener Unterhalt.	435
1. Einleitung.	435
2. Unterhaltsberechtigung.	440
3. Bedürftigkeit.	441
4. Höhe des Anspruchs.	442
5. Leistungsfähigkeit des Verpflichteten – Schaden.	445
6. Leistungen Dritter und Regress.	445
7. Mitverschulden, Vorteilsausgleichung.	446
8. Fallgruppen des Unterhaltsschadens.	447
9. Alleinverdienererhe – Tötung des Alleinverdieners.	448
a) Ermittlung des der Schadensberechnung zu Grunde zu legenden Einkommens.	448
b) Fixe Kosten der Lebensführung.	449
c) Vorteilsausgleichung/Schadensminderungspflicht.	450
aa) Ehegatte.	450
bb) Waise.	452
d) Quotierung des verteilbaren Einkommens.	453
e) Berechnungsmethodik.	453
f) »Quotenvorrecht« bei Mithaftung.	455
g) Wiederverheiratung.	455
10. Alleinverdienererhe – Tötung des Haushaltsführenden.	456
a) Bemessung des Haushaltsführungsaufwandes.	456
b) Mitarbeitspflicht des Hinterbliebenen.	456
c) Schätzung nach Schulz-Borck/Pardey.	457
d) Vorteilsausgleichung: Entfallen der Barunterhaltspflicht.	457
e) Berechnung.	458
f) Mehrere Gläubiger.	458
g) »Quotenvorrecht« bei Mithaftung.	459
11. Doppelverdienererhe.	460
12. Getrennt lebende Eheleute.	462
13. Geschiedene Eheleute.	464
14. Unterhaltsschaden mehrerer Personen.	464
a) Kinder.	464
b) Fixkostenverteilung.	465
c) Kinder aus nichtehelicher Lebensgemeinschaft und Fixkosten.	466
d) Fixe Kosten und »Kindeseinkommen«?	467
15. Unterhaltsschaden und Auslandsberührung.	468
16. Prozessuales.	469
17. Checkliste: Unterhaltsausfall.	469
XII. Entgangene Dienste.	470
XIII. Beerdigungskosten.	472
XIV. Hinterbliebenengeld.	474
1. Tatbestand.	474
2. Anspruchsfolge.	476
3. Haftung bei Personenmehrheit.	480
4. Konkurrenzen.	481
5. Haftungsprivilegierung.	482
6. Prozessuales.	482
7. Beschlussempfehlungen des VGT zum Hinterbliebenengeld.	483
E. Regress personenschadensrechtlicher Ansprüche.	484
I. Einführung.	484
II. Regress des Sozialversicherungsträgers.	488
1. Kongruenz.	490
2. Zessionsregeln.	492

3.	Ausgleich mehrerer SVT	496
4.	Regress und Auslandsberührung	497
III.	Regress der Pflegekasse	498
IV.	Regress der Agentur für Arbeit	499
V.	Regress des Sozialhilfeträgers	500
VI.	Regress des Dienstherrn	501
VII.	Regress des Arbeitgebers	504
VIII.	Regress wg. Rentenversicherungsbeiträgen	508
IX.	Regress der Privatversicherung	511
X.	Sonderproblem: Quotenvorrecht	512
1.	Fälle des Quotenvorrechts beim Regress	512
2.	Gegenausnahmen	513
3.	Quotenvorrecht der Hinterbliebenen	514
XI.	Checkliste: Regress	514
F.	Kapitalisierung von Renten	515
I.	Voraussetzungen der Kapitalisierung	515
II.	Notwendige Prognosen bei der Kapitalisierung	518
III.	Durchführung der Kapitalisierung	519
1.	Laufzeit der Renten	519
2.	Vorgang der Kapitalisierung	519
a)	Abzinsung	520
b)	»Praxis 5 %«?	521
c)	Sonstige Rechtsprechung	522
3.	Kapitalisierungstabellen	524
IV.	Beschlussempfehlungen des VGT zum Thema Kapitalisierung	553
V.	Checkliste: Kapitalisierung	554
G.	Abfindungsvergleich	555
I.	Die Rechtsnatur des Abfindungsvergleichs	555
1.	Nichtigkeit eines Vergleichs	557
a)	Geschäftsunfähigkeit	557
b)	Beschränkte Geschäftsfähigkeit	558
c)	§ 138 BGB	558
2.	Anfechtbarkeit eines Vergleichs	559
3.	Unwirksamkeit eines Vergleichs nach § 779 Abs. 1 BGB	559
4.	Störung der Geschäftsgrundlage/§ 242 BGB	560
II.	Prozessuale Fragen	565
III.	Umfang eines Abfindungsvergleichs: abgefundenе Ansprüche	567
IV.	Steuern	568
V.	Aktivlegitimation/Passivlegitimation	571
1.	Aktivlegitimation – Zeitpunkt gesetzlicher Forderungsübergänge	571
2.	Passivlegitimation	575
VI.	Haftungsfallen beim Abfindungsvergleich	576
1.	Umfang der Abfindung	577
2.	Anwaltskosten	578
3.	Aktiv/Passivlegitimation	578
4.	Ungünstige Kapitalisierung	579
5.	Vorbehalt von Spätfolgen	580
6.	Verjährung	581
VII.	Beschlussempfehlungen des VGT zum Thema »Abfindungsvergleich im Personenschaden« . .	582
VIII.	Checkliste: Beratung bei Abfindungsvergleich	583

Inhaltsverzeichnis

H. Schriftsatzmuster 584

I. Vorprozessuales. 585

1. Aktenanforderung bei Polizei (Verkehrsunfall). 585

2. Entbindung von der ärztlichen Verschwiegenheitspflicht. 585

3. Anforderung von ärztlichen Behandlungsunterlagen. 586

4. Schadensanmeldung beim Versicherer dem Grunde nach (Verkehrsunfall) 586

5. Anschreiben Mandant um generelle Informationen 587

6. Anschreiben Mandant um Informationen Schmerzensgeld, Besuchskosten, Haushaltsführung. 588

7. Information an gesetzliche Krankenversicherung 590

8. Information an privaten Krankenversicherer 591

9. Information an Rentenversicherer bei Arbeitnehmersausfall 591

10. Aufforderung zur Abgabe einer verjährungshemmenden Erklärung. 592

11. Abschluss schreiben an Versicherer (Haushaltsführung, Schmerzensgeld, Besuchskosten) 593

12. Variante: Zurückweisung einer Teilzahlung (Haushaltsführung, Schmerzensgeld, Besuchskosten) 595

II. Klage 595

1. Klage auf Herausgabe von Patientenunterlagen 595

2. Umfassende Feststellungsklage 596

3. Erwerbsschaden von Selbständigen bei kurzfristigem Ausfall 598

4. Dauerhafter Erwerbsschaden eines Arbeitnehmers 600

5. Erwerbsschaden – Feststellungsklage 602

6. Erwerbsschaden – Zahlungsklage bei kindlichem Verletzten 604

7. Eigenleistungen beim Hausbau. 606

8. Haushaltsführungsschaden nichteheliche Lebensgemeinschaft 608

9. Klage Haushaltsführungsschaden Rente, Dauerschaden, 5-Personenhaushalt 611

10. Mehrbedarf, elterliche Pflege nach Geburtsschaden 614

11. Schmerzensgeld bei HWS-Verletzung I. Grades. 616

12. Schmerzensgeld bei Kinderunfall 619

13. Schmerzensgeld, Zahlung und umfassende Feststellung 621

14. Schmerzensgeld, Kapital und Rente bei kindlichem Schwerstschaden 624

15. Schmerzensgeld gegen Verkehrsofferhilfe 627

16. Weiteres Schmerzensgeld wegen Spätschäden trotz rechtskräftigen Urteils 629

17. Unterhaltsausfall, Beerdigungskosten und Schmerzensgeld nach Todesfall 631

18. Schmerzensgeld und Hinterbliebenengeld im Todesfall. 636

19. Erneute Klage nach Abfindungsvergleich 638

20. Abänderungsklage nach § 323 ZPO 640

III. Erwiderung 641

1. Haftungshöchstgrenze bei Gefährdungshaftung. 641

2. Keine Kapitalabfindung. 641

3. Erwerbsschaden bei Gründungsbetrieb eines Selbständigen, fehlende Schlüssigkeit . 642

4. Haushaltsführungsschaden nichteheliche Lebensgemeinschaft 645

5. Arbeitgeberregress 645

6. Krankenkassenregress wegen Heilbehandlungskosten, fehlender Nachweis und Verjährung. 647

7. »Ohnehin-Aufwand« bei Pflege durch die Eltern 649

IV. Replik. 650

1. Einwand schadensneigende Konstitution des Geschädigten 650

2. Ersparte Aufwendungen Erwerbsschaden 651

3. Schadensminderungspflicht Erwerbsschaden. 652

4. Haushaltsführungsschaden nichteheliche Lebensgemeinschaft 653

5. Haushaltsführungsschaden, Einwand der Arbeitspflicht des Ehepartners und der Bagatellverletzung 654

6. Vorteilsausgleichung für ersparte Verpflegung bei stationärem Aufenthalt. 656

7.	Mehrbedarf und Pflege im ersten Lebensjahr nach Geburtsschaden	657
8.	Einwand »Schutz der Versichertengemeinschaft« gegen Schmerzensgeld	658
V.	Vergleich	659
1.	Umfassende Erledigung.	659
2.	Umfassende Erledigung mit steuerlicher Ersatzklausel.	660
3.	Vorbehalt von Verschlechterungen/Teilvergleich	660
4.	Ausnahme von regressfähigen Ansprüchen	661
5.	Andere Anspruchsgegner neben dem Vergleichspartner.	661
6.	Andere Anspruchsinhaber neben dem Vergleichspartner	661
7.	Beratung des Mandanten zum Abfindungsvergleich (bejahend)	662
8.	Beratung des Mandanten zum Abfindungsvergleich (ablehnend)	663
9.	Beratung zur Kapitalisierung (ablehnend).	663
10.	Schreiben an die Versicherung zur Kapitalisierung	664
	Stichwortverzeichnis.	666